

Am Centre for Modern Indian Studies der Georg-August-Universität Göttingen ist im Rahmen des DFG-geförderten Langfristvorhabens „Das moderne Indien in deutschen Archiven“ zum 01.11.2018 die Stelle einer/eines

wissenschaftlichen Mitarbeiterin/wissenschaftlichen Mitarbeiters (Postdoc)

mit der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (zzt. 39,8 Stunden/Woche) befristet für die Dauer von zwei Jahren zu besetzen. Eine Vertragsverlängerung um ein weiteres Jahr ist bei positiver Evaluierung möglich. Die Entgeltzahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TV-L.

Ihre Aufgaben

- Mitwirkung am Aufbau der Datenbank „Das Moderne Indien in deutschen Archiven“, insbesondere an deren wirtschafts- und sozialgeschichtlicher Komponente
- Durchführung eines eigenen wirtschafts- oder sozialgeschichtlichen Forschungsprojektes unter überwiegender Nutzung von Materialien zum modernen Indien aus deutschen Archiven

Ihr Profil

- besonders qualifizierte Promotion im Fach Geschichte, in den Südasiwissenschaften oder benachbarten Fächern
- Forschungsschwerpunkt in der Wirtschafts- oder Sozialgeschichte Südasiens
- fortgeschrittene Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch und einer südasiatischen Sprache

Die Stelle soll der Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses dienen und bietet die Möglichkeit zur Habilitation.

Die Universität Göttingen strebt in den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Sie versteht sich als familienfreundliche Hochschule und fördert die Vereinbarkeit von Wissenschaft/Beruf und Familie. Die Universität hat sich zum Ziel gesetzt, mehr schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Bewerbungen Schwerbehinderter erhalten bei gleicher Qualifikation den Vorzug.

Bewerbungen werden bis zum 15. März 2018, gern auch in elektronischer Form, erbeten an Georg-August-Universität Göttingen, Centre for Modern Indian Studies, Waldweg 26, 37073 Göttingen, E-Mail: rahuja1@gwdg.de

Folgende Bewerbungsunterlagen werden erwartet: Motivationsschreiben, wiss. Lebenslauf, Hochschulzeugnisse, eine ca. 10-seitige Skizze des Projektes, das der/die Bewerber/in im Rahmen des Langfristprogramms „Das Moderne Indien in deutschen Archiven“ zu realisieren beabsichtigt.

Für Rückfragen steht Ihnen Prof. Dr. Ravi Ahuja (rahuja1@gwdg.de) zur Verfügung.